

| | | | | |
|--|------------------------------|---|--|---------------------|
| Berlin Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Bob Kürzel | Nr. 12147109 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Slawinska Zuname | | | Marta Vorname | |
| Slawinska, Marta Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Der kleine Nasenbohrer Titel | | | ID: 121412147109 | |
| Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-9427-9518-0 ISBN | 32 Seitenzahl | 16,80 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Kunstanstifter Verlag Verlag | Mannheim Ort | 2014 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18 | |
| Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: 16.02.2015 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Junge schlechte Angewohnheit | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: | |
| Verlag Datum | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Christian bohrt gerne in der Nase. Als seine Mutter ihn deswegen ermahnt, weist er sie darauf hin, er habe beobachtet, dass auch Erwachsene in der Nase bohren.

Beurteilungstext
 Im Kunstanstifter Verlag erschienen, stiftet das Kinderbuchdebut von Marta Slawinska zum Nasebohren an. Zwar ärgert sich die Mutter des kleinen Christian über die schlechte Angewohnheit ihres Sohnes, doch gestattet sie es künftig, weil der Junge sie überzeugen kann, dass es doch alle tun. Diese Argumentationsweise ist pädagogisch wohl eher wenig wertvoll und inhaltlich noch weniger überzeugend; genauer gesagt, geht der Inhalt Richtung Null: Es geht tatsächlich nur ums Nasebohren. Es ist ein Spaßbuch, das in ein Regal gehört, von jemandem, der schon alles hat, ein Luxusbuch über ein Randproblem, ein im Grunde überflüssiges Buch. Natürlich darf und muss es das auch geben, aber "der kleine Nasenbohrer" ist leider langweilig, weder frech, noch witzig und bleibt sprachlich eher bescheiden, unabhängig davon, wie man zum Nasebohren steht.
 Überzeugend sind allein die Bilder Slawinskas, die wie eine Reminiszenz an die Ästhetik von Bilderbüchern und Illustrationen des Sozialismus der 1970er Jahre wirken, die sie mit modernen Ideen bricht. Slawinska zeigt hier stilsicher ein gekonntes und reizvolles Wechselspiel der Oberflächen und Strukturen, mischt in ihren Collagen Zeichnung und Fotografie und schafft so Bildräume, die auch farblich interessant sind und zum intensiven Betrachten einladen.
 Bleibt zu hoffen, dass Slawinskas nächstes Projekt nicht "der kleine Rülpsler" oder "der kleine Pupspo" ist.

| | | | | |
|---|------------------------------|---|---|---|
| Niedersachsen Landesstelle | Wittmund Ausschuss | uhb Kürzel | Nr. 181550318 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Burmester Zuname | | Mara Vorname | | ID: 1815181550318 |
| Burmester, Mara Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Übersetz. aus Sprache |
| Großmutter's Pelz - Keine Märchensammlung Titel | | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Reihe | | | | |
| 978-3-942795-27-2 ISBN | 48 Seitenzahl | 20,00 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Kunstanstifter Verlag | Mannheim Ort | 2015 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | | Schlagwörter |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | Märchen |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Kunst |
| | | | | Philosophie |
| | | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| | | | | Zentraldatei: |
| | | | | Verlag Datum 02.04.2015 |

Inhaltsangabe
 Der Untertitel und der Name des Verlags verraten es schon: Dies ist kein Märchenbuch, dies ist ein Kunstbuch. Ein prima Kunstbuch sogar, eins, das mit den Versätzen und Versätzen der Märchen spielt und gleichzeitig viel Eigenes hinzufügt. Die 16 kurzen bis sehr kurzen Texte haben je eine Überschrift, beginnen alle mit "Es war einmal ..." und handeln zumeist von Tieren. Märchen sind sie allemal - und dann wieder doch nicht: Die Moral fehlt zu oft.

Beurteilungstext
 Alle "Geschichten" sind überraschend, denn die Assoziationen der Autorin sind oft anders als erwartet. Großmutter kommt im Buch überhaupt nicht vor, ihr Pelz also erst recht nicht. Dafür beginnt die Sammlung mit einem Elefanten, ein Tier, das in deutschen Märchensammlungen wohl gar nicht vorkommt. Die drei kleinen Schweinchen siedelt man auch eher bei Disney an, ganz zu schweigen davon, dass es sich hier wohl um einen Traum handelt. Wir lassen uns gern mitnehmen auf die kurzen Reisen, die sich zum Teil in der Tat bei Märchen bedienen, aber ganz woanders enden.

Mara Burmester macht die Unordnung zu einem Prinzip ihrer Kunst. Die Schrift ist gut lesbar, aber weder einheitlich noch auf Linien gesetzt, die Buchstaben sind mal mehrfach übereinander gekritzelt, mal schmal, wieder ein anderes Mal mit dickem Pinsel aufgetragen, in Großbuchstaben gezeichnet oder in krakeliger Schreibrift, einmal sogar erkennbar durch ausgesparte Teile einer geschwärtzten Seite. Das O im Wort "König" hat über dem o keine Striche, dafür aber zwei Augen im Kreis und anstelle der Ö-Striche eine dreizackige Krone; dem a in "traurig" fließen schwarze Tränen aus dem Rand; in den Ö-Strichen in "böse" kann man Teufelshörner erkennen. Wenn schon der Text "anders" ist, dann können die Bilder nicht zurückstehen. Breite Pinselstriche, kurz gesetzt und mit verschiedenen Farben bestückt als wären es dickflüssige Öle, überzeichnen Ränder und geklebte Fetzen, lassen akkurat gezeichnete Augen wie Fremdkörper erscheinen. Die Tiere sind eher Karikaturen ihrer Spezies, wenig geeignet als Vorbild für Kuschtiere, bleiben aber dennoch (oder vielleicht gerade deswegen) im Kopf der Leser.

Kinder sollten märchenerfahren sein, um Anspielungen zu verstehen und sich an den Ideen von Mara Burmester zu erfreuen. Für Jugendliche wie für Erwachsene, die sich ein wenig für Kunst interessieren und die das Ungewöhnliche nicht ablehnen, ist das Buch eine wahre Freude.

| | | | |
|--|---------------------------------|--|--|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Krefeld Ausschuss | SZ Kürzel | Nr. 19141173 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Döbele Zuname | | Matze Vorname | |
| Döbele, Matze Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| Konrads Schatten Titel | | ID: 191419141173 | |
| Reihe | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-942795-23-4 ISBN | 32 Seitenzahl | 18,00 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| Kunstanstifter Verlag | Mannheim Ort | 2014 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | Schlagwörter |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: 13.02.2015 | <input type="checkbox"/> Ja | Aggressivität |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Identität | |
| Inhaltsangabe | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |

Konrad versucht alles, um seinen lästigen, böswilligen Schatten loszuwerden, denn dieser bringt ihm nur Ärger ein. Schließlich kann Konrad nichts dafür, wenn sein Schatten seine Mitschüler im Klo einsperrt und den Vogel der Nachbarin entfliegen lässt. Als Konrad endlich eine Möglichkeit gefunden hat, seinen Schatten zu kontrollieren, gerät er in eine gefährliche Situation und merkt plötzlich, wie wichtig diese Schattenseiten seiner selbst für ihn sind.

Beurteilungstext

Das Bilderbuch greift ein sensibles und schwieriges Thema auf: den Umgang mit den eigenen Schattenseiten. Der Protagonist Konrad scheint eigentlich ein sehr netter Kerl zu sein, doch sein Schatten macht ihm das Leben schwer. Konrad kann sich nicht eingestehen, dass er hin und wieder lustige, bisweilen aber auch böse Streiche spielt und schreibt diese seinem Schatten zu, den er fortan zu bekämpfen versucht. Dies gelingt ihm mit aller Mühe, sodass seine Mitmenschen ihn wieder mögen und wertschätzen. Leider gerät Konrad eines Tages in große Gefahr, aus der er erst entfliehen kann, als er seinen Schatten wieder freilässt. Von nun an leben beide im Einklang miteinander.

Die düsteren Bilder, die allesamt in dunklen Farben gezeichnet wurden und den Schatten des kleinen Konrad als schwarzes Ungetüm darstellen, schaffen eine bedrohliche und erdrückende Atmosphäre, die erst auf dem letzten Bild, auf dem Konrad und sein Schatten Freunde geworden sind, aufgehoben wird. Damit verdeutlichen die Bilder Konrads erbitterten Kampf gegen seine schlechten Seiten. Das Bilderbuch zeigt seinen kleinen Lesern somit, dass Stärke und Mut sowie Cleverness und Einfallsreichtum sehr wertvolle Eigenschaften sind, wenn sie nicht dazu führen, dass man anderen damit etwas antut. Konrad lernt, seine Kraft sinnvoll und zu seiner Verteidigung einzusetzen und gewinnt einen wertvollen Freund fürs Leben: sich selbst. Er lernt, sich selbst so zu akzeptieren, wie er ist.

Diese komplexe Botschaft des Bilderbuches wird durch den kurzen und pointiert ausgewählten Text und die ergänzenden Bilder sehr gut transferiert und ist somit auch für junge Leser verständlich. Konrad wird durch seinen bisweilen lustigen Kampf gegen sich selbst zur sympathischen Identifikationsfigur. Die gekonnte und überraschende Verwandlung des feindlichen Schattens in einen Freund zeigt dabei, wie wertvoll gerade die Charaktereigenschaften, die Konrad nicht zuletzt aufgrund der Maßregelung der Erwachsenen bekämpft, in bestimmten Situationen für ihn sind.

Ein gelungenes Bilderbuch, das jungen Lesern Mut macht, ihre Schattenseiten zu akzeptieren und positiv